



Mehr als 300'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Wohnbevölkerung der Politischen Gemeinden am 31.12.2025

Statistische Mitteilung 2/2026

Schwelle von 300'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten

Im Jahr 2025 stieg die Einwohnerzahl im Kanton Thurgau um 1.1 % auf 300'097 Personen. Das Bevölkerungswachstum schwächte sich weiter ab. Immer mehr Seniorinnen und Senioren leben im Thurgau, die Zahl der Kleinkinder sinkt.

Ende 2025 zählten im Kanton Thurgau 300'097 Personen zur ständigen Wohnbevölkerung, 1.1 % oder 3'286 Personen mehr als ein Jahr zuvor. 2024 war das Wachstum noch ausgeprägter gewesen (1.3 %). Bereits seit langem nimmt die Thurgauer Bevölkerung Jahr für Jahr um mehr als 1 % zu.

Das schweizweite Plus lag 2024 bei 1.0 % (für 2025 liegen die Zahlen des Bundesamtes für Statistik noch nicht vor). Der Thurgau wies 2024 gemeinsam mit den Kantonen Freiburg und Valais den zweitstärksten Bevölkerungszuwachs auf, nach Schaffhausen.

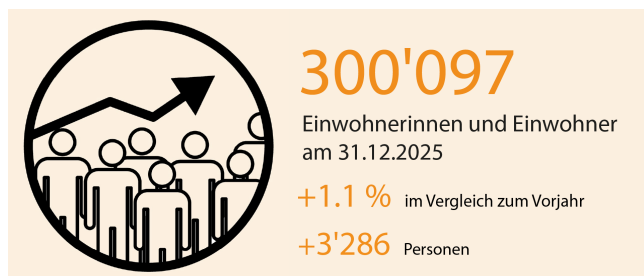
Viele neue Einwohner im Bezirk Frauenfeld

Absolut betrachtet liessen sich 2025 am meisten neue Einwohnerinnen und Einwohner im Bezirk Frauenfeld nieder (840 Personen). Den Ausschlag für den Zuwachs gaben die Gemeinden Matzingen (+190 Personen), Frauenfeld (+150), Gachnang

(+130) und Uesslingen-Buch (+100). Relativ betrachtet war der Zuwachs im Bezirk Kreuzlingen am stärksten (+1.3 %; +670 Personen). In den beiden Vorjahren war der Bezirk Arbon mit einem ausgeprägten Bevölkerungsgewinn aufgefallen, u.a. aufgrund des starken Zuwachses in der Gemeinde Arbon. 2025 hat sich die Wachstumsrate des Bezirks halbiert und betrug 0.8 %.

Gemeinde Arbon in fünf Jahren um 1'400 Personen gewachsen

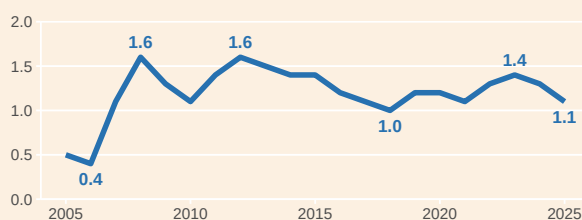
Seit 2020 ist die Bevölkerung im Thurgau um rund 18'000 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Etwa jede zweite Person liess sich im Raumtyp «Urbaner Raum» nieder. Besonders stark nahm die Bevölkerung in der Gemeinde Arbon zu. Mit rund 1'400 zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohnern in fünf Jahren (+9.4 %) lag das Wachstum deutlich über dem kantonalen Durchschnitt (+6.4 %). Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichneten auch Bottighofen (+15.3 %; +370 Personen), Felben-Wellhausen (+15.2 %; +430 Personen), Tägerwilien (+11.7 %; +570 Personen) und Horn (+11.3 %; +320 Personen).



Wachstum hat zuletzt etwas nachgelassen

Die Thurgauer Wohnbevölkerung wächst seit 2007 deutlich. Seit 2023 hat sich die Dynamik wieder etwas abgeschwächt.

Abbildung 2:
Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung
Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %

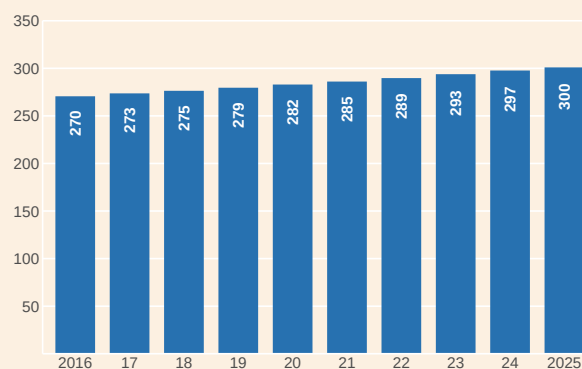


Jahr 2015: Revision der Bevölkerungsstatistik, Vorjahresveränderung bereinigt um Effekt der Revision
Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

300'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Der Kanton Thurgau hat die Schwelle von 300'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten. In den letzten drei Jahren ist die Wohnbevölkerung um rund 11'300 Personen gewachsen, seit 2020 um 18'000 Personen.

Abbildung 1:
Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung
Kanton Thurgau, in Tausend Personen



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Jede vierte Gemeinde mit Wachstum von mindestens 2 %

Obwohl kantonsweit das Bevölkerungsplus geringer als im Vorjahr ausfiel, legten 19 der 80 Thurgauer Gemeinden um mindestens 2 % zu. Besonders ausgeprägt war die relative Zunahme in den Gemeinden Uesslingen-Buch (+8.9 %; +100 Personen), Matzingen (+6.2 %; +190 Personen) und Güttingen (+5.6 %; +100 Personen).

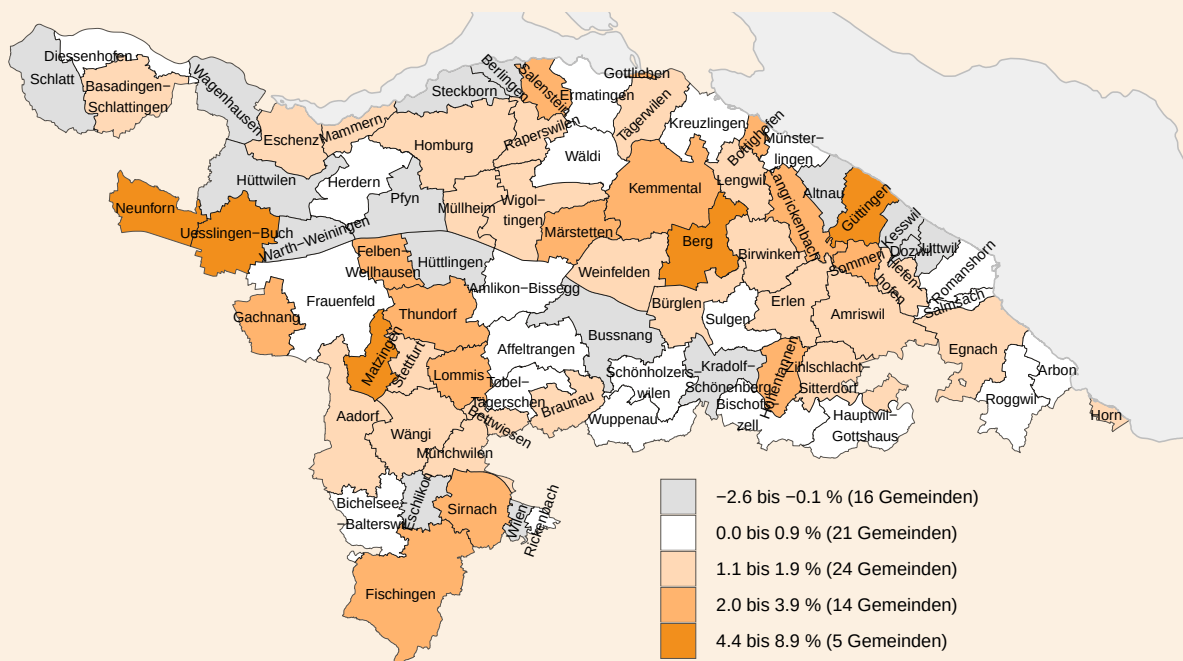
In 16 Gemeinden nahm die Einwohnerzahl ab; das waren sechs Gemeinden mehr als im Vorjahr. Am deutlichsten war der Rückgang in Uttwil mit -2.6 % (-50 Personen). In der Hälfte der Gemeinden war die Abnahme gering und lag bei weniger als zehn Personen.

Abbildung 3:

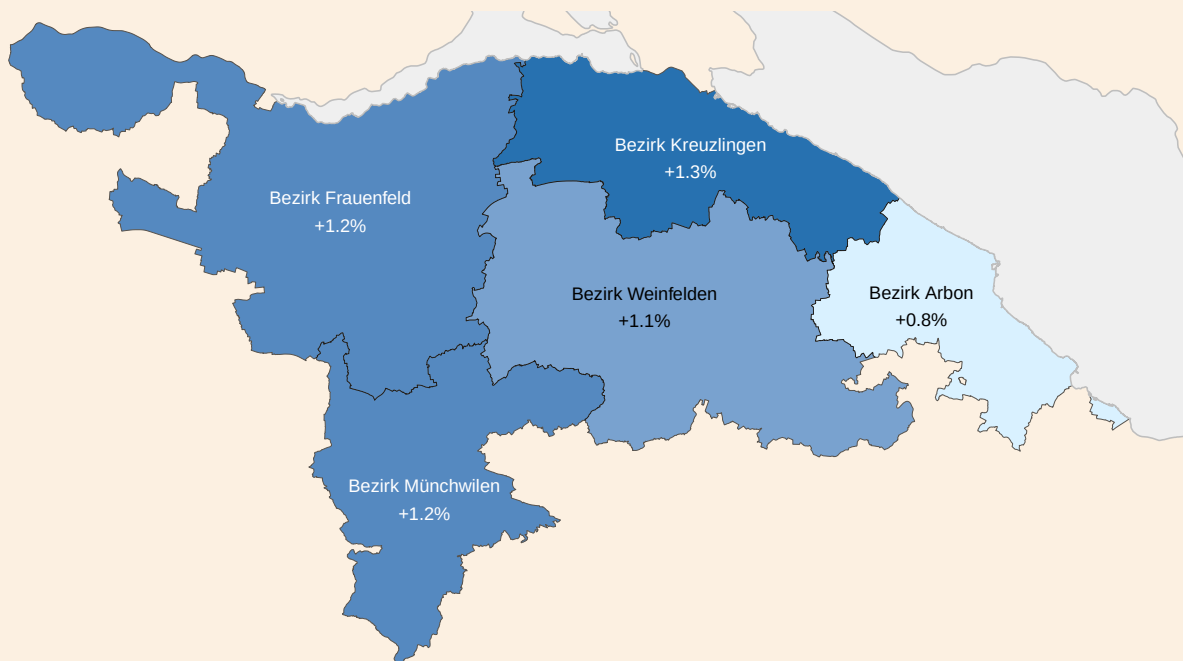
Vorjahresveränderung der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Thurgau, 2025, in %

Gemeinden



Bezirke



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Amriswil und Weinfelden auf Vormarsch

Absolut gesehen liessen sich 2025 im Raumtyp «Urbaner Raum» etwa doppelt so viele Personen (1'600) nieder wie in den ländlichen Gemeinden (770 Personen). Unter den Städten wuchsen Amriswil (+1.8 %; +270 Personen) und Weinfelden (+1.2 %; +150 Personen) am stärksten. In Arbon fiel der Zuwachs im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringer aus und betrug lediglich +0.4 % oder +60 Personen.

Bevölkerung wächst auch in ländlichen Gebieten

Beinahe die Hälfte aller Gemeinden zählt zum Raumtyp «Kulturlandschaft», dem vor allem kleinere Gemeinden angehören. In diesen Gemeinden erhöhte sich das Bevölkerungswachstum zuletzt von 1.1 % im Jahr 2024 auf 1.4 % im Jahr 2025. Dass die Bevölkerung in den Gemeinden dieses Raumtyps wesentlich stärker als im kantonalen Schnitt wächst, kam in den letzten Jahren nicht so oft vor. Noch ausgeprägter als 2025 war der Bevölkerungszuwachs in diesem Raumtyp im Jahr 2022 (+1.7 %).

In den letzten fünf Jahren gewannen im Raumtyp «Kulturlandschaft» insbesondere Thundorf, Langrickenbach, Braunau und Uesslingen-Buch relativ viele neue Einwohnerinnen und Einwohner.

Wie viele Menschen wohnen in der kleinsten und wie viele in der grössten Gemeinde?

Die kleinsten Gemeinden sind Gottlieben mit 354 und Raperswilen mit 428 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ende 2025 zählten in Frauenfeld, der grössten Gemeinde, 26'919 Personen zur ständigen Wohnbevölkerung, gefolgt von Kreuzlingen mit 23'359 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Bevölkerung nach Raumtyp

Kanton Thurgau, 2024 und 2025, in Personen

	2024	2025	Vorjahresveränderung	
			in Personen	in %
Wohnbevölkerung	296'811	300'097	3'286	1.1
Urbaner Raum	154'342	155'920	1'578	1.0
Kompakter Siedlungsraum	85'453	86'390	937	1.1
Kulturlandschaft	57'016	57'787	771	1.4

Hinweis: Zuordnung der Gemeinden gemäss Raumkonzept des Kantonalen Richtplans (Ziffer 0.3), Stand 2023

Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Arbon bleibt an der Spitze

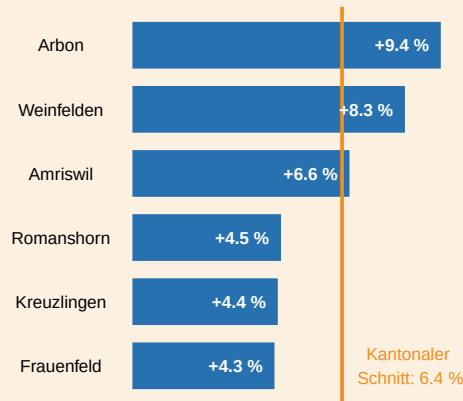
Trotz sinkendem Wachstum von 3.2 % (2024) auf 0.4 % (2025) liegt die Stadt Arbon beim Bevölkerungswachstum der letzten fünf Jahre weiterhin an der Spitze. Weinfelden holte zuletzt deutlich auf.

Abbildung 4:

Bevölkerungsentwicklung in Städten

Kumuliert 2020–2025

Kanton Thurgau, Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnern, in %



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

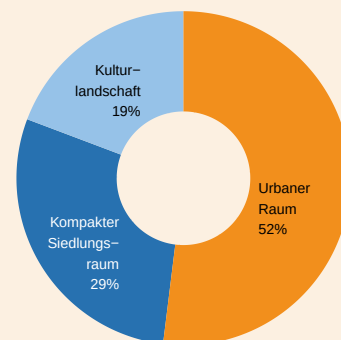
Die Hälfte der Bevölkerung lebt im urbanen Raum

Zum Raumtyp «Urbaner Raum» zählen 19 Gemeinden. Mehr als jede oder jeder Zweite im Thurgau lebt in einer dieser Gemeinden. Die Mehrheit der Gemeinden gehört jedoch der «Kulturlandschaft» an (37 Gemeinden). 19 % der Bevölkerung wohnen in einer dieser ländlich geprägten Gemeinden.

Abbildung 5:

Bevölkerung nach Raumtyp

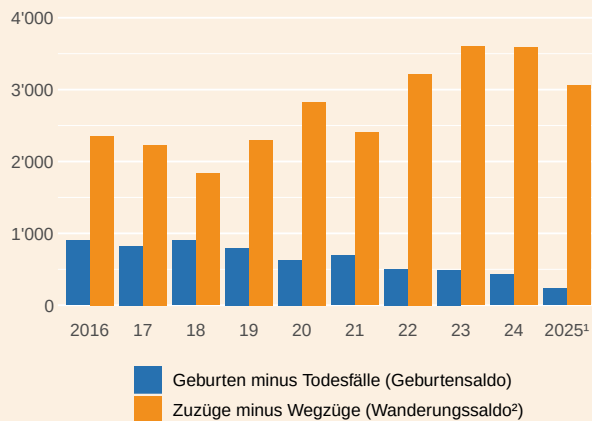
Kanton Thurgau, 2025, Anteile in %



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Wanderungssaldo und Geburtenschüberschuss rückläufig

Abbildung 6:
Komponenten des Bevölkerungswachstums
Kanton Thurgau, in Personen



1 Daten aus der kantonalen Bevölkerungserhebung.
2 Ohne Schutzbedürftige aus der Ukraine.

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, STATPOP (2016-2024); Amt für Daten und Statistik Thurgau (2025)

Das Bevölkerungswachstum wird hauptsächlich von Zu- und Wegzügen in den und aus dem Thurgau bestimmt.

Im Jahr 2025 sank der **Wanderungssaldo** (Zuzüge minus Wegzüge) nach Ergebnissen der kantonalen Bevölkerungserhebung auf rund 3'100 Personen; das sind über 400 Personen weniger als im Vorjahr.

Der **Geburtenüberschuss** (Geburten minus Todesfälle) ging zurück. Nach Angaben aus der kantonalen Bevölkerungserhebung belief er sich auf 230 Personen. Dies wäre ein neuer Tiefstand. Bis vor einigen Jahren war der Geburtenüberschuss noch viermal so hoch gewesen. 2025 blieb die Zahl der Geburten gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Die Abnahme war auf die vermehrten Todesfälle zurückzuführen.

Eckdaten zum Bevölkerungsstand

Kanton Thurgau, 2024 und 2025, in Personen

		2024	2025	Vorjahresveränderung	
				in Personen	in %
Wohnbevölkerung		296'811	300'097	3'286	1.1
nach Geschlecht	Frauen	146'943	148'504	1'561	1.1
	Männer	149'868	151'593	1'725	1.2
nach Nationalität	Schweizer Staatsangehörige	216'910	218'389	1'479	0.7
	ausländische Staatsangehörige	79'901	81'708	1'807	2.3
	Niederlassungsbewilligung (C)	48'462	48'796	334	0.7
	Aufenthaltsbewilligung (B)	30'946	32'554	1'608	5.2
	Kurzaufenthalter (L) >= 12 Mte.	493	358	-135	-27.4
	ausl. Staatsangehörige, Anteil in %	26.9	27.2		
nach Altersklassen	bis 19 Jahre	59'783	60'298	515	0.9
	20 bis 39 Jahre	74'474	74'542	68	0.1
	40 bis 64 Jahre	103'969	104'802	833	0.8
	65 bis 79 Jahre	43'172	44'397	1'225	2.8
	80 Jahre und älter	15'413	16'058	645	4.2
nach Konfession	evangelisch-reformiert	80'928	79'188	-1'740	-2.2
	römisch-katholisch	79'099	77'881	-1'218	-1.5
	sonstige oder ohne Konfession	136'784	143'028	6'244	4.6

Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Kantonale Bevölkerungsstatistik

Die kantonale Bevölkerungsstatistik wird seit 2015 aus den Daten des kantonalen Personen- und Objektregisters (PEROB) erstellt. PEROB basiert seinerseits auf Daten der Einwohnerregister der Gemeinden. Die **ständige Wohnbevölkerung** umfasst folgende Personen mit Hauptwohnsitz in einer Thurgauer Gemeinde: Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit einer Niederlassungsbewilligung C, einer Aufenthaltsbewilligung B oder einer Kurzaufenthaltsbewilligung L von 12 Monaten oder mehr.

Schutzsuchende mit Status S aus der Ukraine und Personen im Asylprozess (Asylsuchende mit Ausweis N und Vorläufig Aufgenommene mit Ausweis F) zählen in der kantonalen Bevölkerungserhebung **nicht zur ständigen Wohnbevölkerung**.

Wachstum aus dem Ausland schwächt sich ab

Wie stark die Bevölkerung wächst, wird hauptsächlich von der Zuwanderung aus dem Ausland bestimmt. Auch im Jahr 2025 stieg die Zahl der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung deutlich an, und zwar um 2.3 % oder rund 1'810 Personen. Zuvor war der jährliche Zuwachs wesentlich kräftiger gewesen und lag bei über 3 %, was mehr als 2'300 Personen entsprach. Nicht zur ständigen Wohnbevölkerung zählen dabei Ukrainerinnen und Ukrainer mit Schutzstatus S und Personen im Asylprozess.

Schweizweit hat sich das Wachstum der ständigen ausländischen Bevölkerung ebenfalls verlangsamt: von 2.4 % im Jahr 2024 auf 1.9 % im Jahr 2025 (Quelle: Staatssekretariat für Migration).

Moderates Plus der Bevölkerung mit Schweizer Pass

Die Bevölkerung mit Schweizer Staatsangehörigkeit wächst moderater als die ausländische Bevölkerung. Im Jahr 2025 nahm die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer wie bereits im Vorjahr um 0.7 % zu; Ende 2025 lebten somit rund 1'480 Personen schweizerischer Nationalität mehr im Thurgau als im Jahr zuvor.

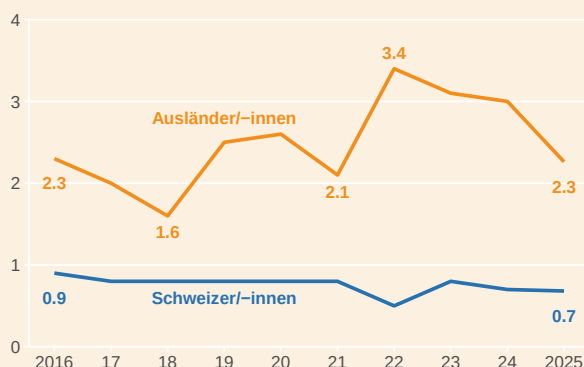
Einbürgerungen tragen zum Zuwachs der Schweizerinnen und Schweizer bei

Der Anstieg der Schweizer Bevölkerung ist zum grossen Teil auf Einbürgerungen zurückzuführen. In den vergangenen Jahren wurden jeweils zwischen rund 800 und 1'260 Personen eingebürgert. Im Jahr 2024 erhielten im Thurgau 840 Personen das Schweizer Bürgerrecht, darunter 360 deutsche Staatsangehörige (Angaben für 2025 liegen noch nicht vor). In den letzten Jahren stellten nach den Deutschen die Einwohnerinnen und Einwohner aus Nordmazedonien die zweitgrösste Gruppe der Eingebürgerten, gefolgt von der Bevölkerung aus Italien.

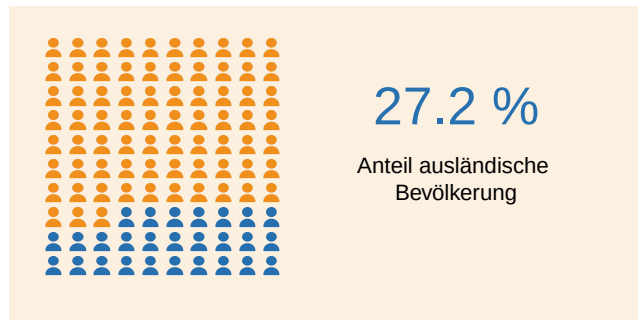
Langsamere Zunahme aus dem Ausland

Das Wachstumstempo der ausländischen Bevölkerung hat nochmals etwas nachgelassen. Die Schweizer Bevölkerung nimmt auf tieferem Niveau weiterhin konstant zu.

Abbildung 7:
Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Nationalität
Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau



Nach wie vor ziehen viele Deutsche zu

Staatsangehörige aus Deutschland bilden im Thurgau die mit Abstand grösste Ausländergruppe. Seit Jahren wächst diese Gruppe am stärksten. 2025 betrug das Plus wie im Vorjahr 3.2 % oder 840 Personen. Ende 2025 wohnten 4'000 Deutsche mehr im Thurgau als vor fünf Jahren (+17 %). Ihr Anteil an der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 34 %, was 27'600 Personen entspricht.

Polen und Rumänien mit deutlichem Plus

Zwischen 2020 und 2025 ist die Zahl der polnischen Staatsangehörigen im Thurgau markant gestiegen (+1'110 Personen; +51 %). Noch deutlicher fiel der Zuwachs bei den Staatsangehörigen aus Rumänien aus: Ihre Zahl hat sich im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt (+131 %; +1'050 Personen). Mit 1'850 Personen ist diese Gruppe dennoch vergleichsweise klein. Auch die Zahl der ungarischen Staatsangehörigen hat spürbar zugenommen (+690 Personen; +34 %).

Jede dritte Person aus Deutschland

Der Anteil der deutschen Staatsangehörigen an der ausländischen Bevölkerung hat sich 2025 auf 34 % erhöht. Vor 25 Jahren stellten noch die Italienerinnen und Italiener mit 22 % die grösste Gruppe, gefolgt von Personen aus Nordmazedonien, dem ehemaligen Jugoslawien und Deutschland mit jeweils 13 % bis 14 %.

Abbildung 8:
Ständige ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit
Kanton Thurgau, 2025, In Personen und Vorjahresveränderung in %

Deutschland	27'600	+3.2 %
Italien	10'319	+1.1 %
Nordmazedonien	6'917	-0.3 %
Portugal	4'588	-0.6 %
Polen	3'301	+2.3 %
Kosovo	2'973	+0.8 %
Ungarn	2'733	+2.5 %
Türkei	2'475	-0.2 %
Österreich	2'181	+0.6 %
Slowakei	1'958	+0.8 %
Andere	16'663	+4.4 %

Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

In den letzten fünf Jahren verzeichnete die ständige Wohnbevölkerung aus Afghanistan relativ betrachtet das stärkste Wachstum. 2020 lebten knapp 100 Afghaninnen und Afghanen im Thurgau, Ende 2025 waren es 530 Personen. In der Regel handelt es sich dabei um Personen mit Asylhintergrund. Viele Menschen aus Afghanistan sind zudem im Asylprozess (siehe Box unten).

Abnahme weniger ausländischen Gruppen

Die Mehrheit der ausländischen Bevölkerungsgruppen ist in den vergangenen fünf Jahren gewachsen. Bei einigen Nationalitäten zeigte sich jedoch ein leichter Rückgang: Zwischen 2020 und 2025 nahm die Zahl der Staatsangehörigen aus Serbien um 120 Personen ab, jene aus Nordmazedonien um 110 und aus Portugal um 50 Personen.

Vielfältige Herkunftsländer

Die ausländische Bevölkerung stammt aus nahezu 150 verschiedenen Ländern – von A wie Afghanistan bis Z wie Zypern. Die grosse Mehrheit kommt aus Europa (93 %). Davon gehören 80 % einem Mitgliedstaat der Europäischen Union an. Etwa jede fünfte Person stammt aus einem anderen europäischen Land, darunter Nordmazedonien, der Kosovo und die Türkei.

Unter der ständigen Wohnbevölkerung aus anderen Kontinenten stellen Personen aus Sri Lanka mit rund 650 Personen die grösste asiatische Gruppe dar. Aus dem afrikanischen Raum stammen vor allem Eritreerinnen und Eritreer (550 Personen), während aus dem amerikanischen Raum insbesondere Staatsangehörige Brasiliens vertreten sind (400 Personen).

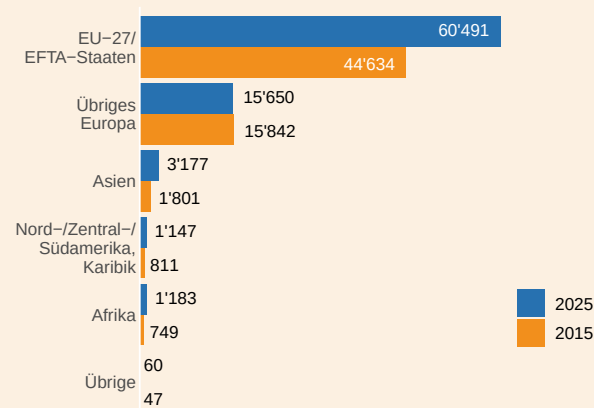
Zunahme der Einwohnerinnen und Einwohner aus EU-Staaten

Staatsangehörige aus der EU haben in den letzten Jahren deutlich zugelegt. Asiatinnen und Asiaten leben ebenfalls etwas mehr im Thurgau als noch 2015. Sie machen aber nur einen geringen Teil der Ausländerinnen und Ausländer aus.

Abbildung 9:

Ständige ausländische Bevölkerung nach EU-27/EFTA-Staaten und Regionen

Kanton Thurgau, in Personen



EU-27-Staaten gemäss Zusammensetzung ab 2021 (ohne UK)

Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Rund 2'000 Schutzsuchende aus der Ukraine

Ende 2025 waren in den Thurgauer Gemeinden 2'035 Personen mit einem bewilligten Schutzstatus S in den Einwohnerregistern erfasst. Dies sind rund 90 Personen oder 4.4 % mehr als Ende 2024. Gestiegen ist die Zahl der 20- bis 39-jährigen und über 65-jährigen Schutzbedürftigen. 34 % der Schutzbedürftigen sind unter 20 Jahre alt. 2022 lag dieser Anteil bei 39 %. Der Frauenanteil hat seither ebenfalls abgenommen: von 64 % auf 60 %.

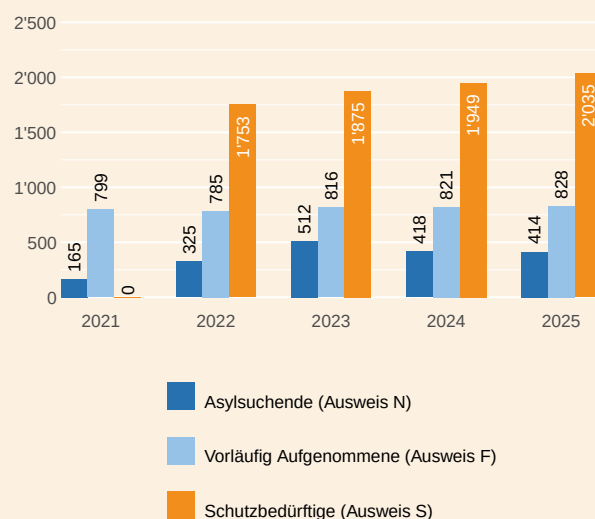
41 % der Personen im Asylprozess aus Afghanistan

Gemäss Staatssekretariat für Migration (SEM) waren Ende 2025 1'242 Personen im Asylprozess, etwa gleich viele wie im Vorjahr (+0.2 %). Die meisten Menschen im Asylprozess stammen aus Afghanistan. Ihre Zahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 74 auf insgesamt 513 Personen. Rückläufig war hingegen die Zahl der Personen aus der Türkei (-26) und aus Syrien (-20). Aus Eritrea und der Türkei befanden sich je rund 120 Personen im Asylprozess. Es folgen die Länder Syrien und Somalia mit jeweils rund 80 Personen.

Abbildung 10:

Personen im Asylprozess und Schutzbedürftige

Kanton Thurgau, in Personen



Datenquellen: Staatssekretariat für Migration;

Amt für Daten und Statistik Thurgau (Schutzbedürftige mit Ausweis S)

Die Bevölkerung wird zunehmend älter

Seniorinnen und Senioren sind die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe. 2025 nahm die Zahl der über 65-Jährigen um 3.2 % zu. Bereits seit eineinhalb Jahrzehnten wächst diese Bevölkerungsgruppe um rund 3 % pro Jahr.

Auch in absoluten Zahlen nimmt die Bevölkerung im Pensionsalter seit einigen Jahren deutlich stärker zu als jene im erwerbsfähigen Alter: 2025 stieg die Zahl der über 65-Jährigen um 1'870 Personen, während die Gruppe der 20- bis 64-Jährigen lediglich um rund 900 Personen wuchs. Die Zunahme der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter schwächte sich nochmals ab und betrug 2025 geringfügig 0.5 %.

Weniger Kleinkinder

Bereits seit 2023 sinkt die Zahl der Kleinkinder. Dieser Trend verstärkte sich 2025: Der Rückgang nahm von -1.4 % auf -1.9 % zu. Ende 2025 lebten 275 Kinder unter fünf Jahren weniger als im Vorjahr im Thurgau.

Auch bei der Gruppe der 5- bis 9-Jährigen hat sich das Wachstum in den letzten Jahren verlangsamt. 2025 betrug die Zunahme lediglich 0.4 % oder 70 Kinder. Insgesamt blieb der Zuwachs der unter 20-Jährigen mit 0.9 % stabil.

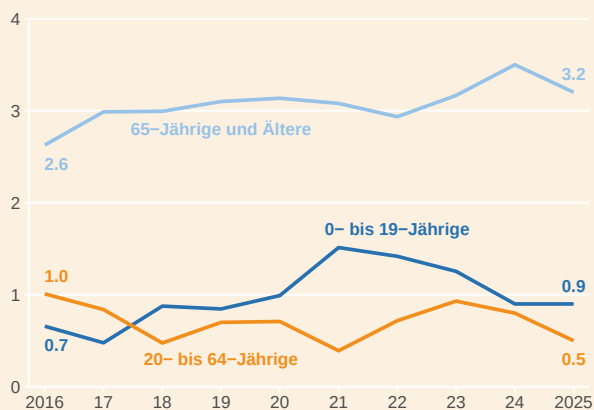
Inzwischen mehr Ältere als Jüngere

Durch das starke Wachstum der über 65-Jährigen haben diese zahlenmässig die unter 20-Jährigen eingeholt: Ende 2025 lebten im Thurgau rund 60'300 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 20 Jahre sowie 60'450 Personen im Rentenalter.

Langsames Wachstum der Bevölkerung im Erwerbsalter

Das Wachstum der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) hat sich erneut abgeschwächt, das der Jüngeren blieb stabil. Am deutlichsten nimmt die Zahl der Älteren zu.

Abbildung 11:
Bevölkerungswachstum nach Altersklassen
Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Durchschnittsalter



42.0 Jahre



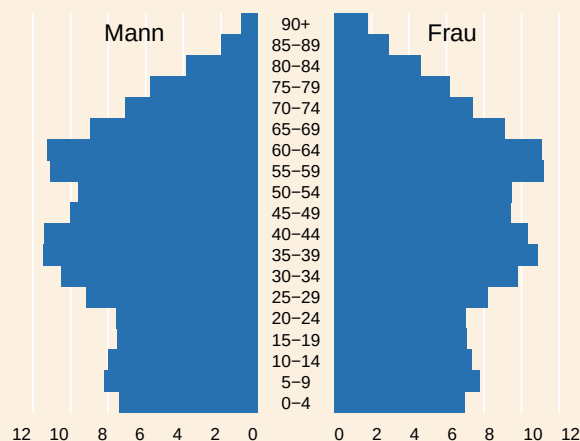
43.6 Jahre

Die Altersstruktur verschiebt sich nach oben

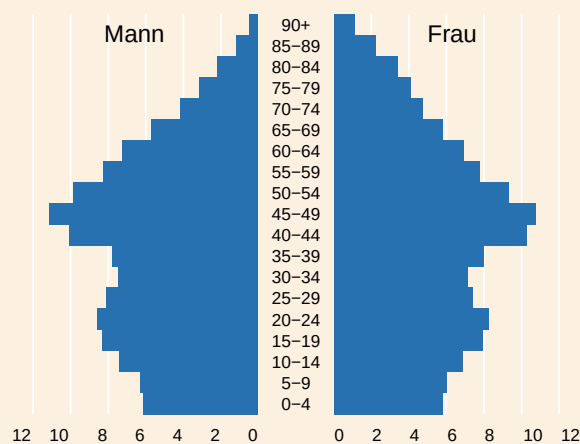
Viele Thurgauerinnen und Thurgauer sind heute zwischen 55 und 64 Jahre alt. Die Bevölkerungspyramide ist vor allem in den höheren Altersklassen breiter geworden.

Abbildung 12:
Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht
Kanton Thurgau, in Tausend Personen

2025



2010



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Ausländische Bevölkerung überwiegend im Erwerbsalter

Der Grossteil (72 %) der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung ist zwischen 20 und 64 Jahre alt und somit im erwerbsfähigen Alter. Dieser Anteil blieb in den letzten fünf Jahren stabil. Ganz anders sieht es in der Bevölkerung mit Schweizer Pass aus: Hier sind lediglich 55 % im Erwerbsalter, Tendenz sinkend (2020: 58 %). Im Gegenzug hat vor allem der Anteil der über 65-Jährigen zugelegt.

Unter den ausländischen Personen im Erwerbsalter ist der Männeranteil mit 54 % deutlich höher als der Frauenanteil (46 %).

Demografische Belastung der Erwerbsbevölkerung steigt

Der Jugend- und der Altersquotient zeigen das zahlenmässige Verhältnis der Generationen zueinander. Die ältere Bevölkerung hat im Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung in den letzten fünfzehn Jahren deutlich zugenommen. Heute kommen auf 100 Personen im Erwerbsalter 34 Rentnerinnen und Rentner; im Jahr 2010 waren es «nur» 25. Zusätzlich kommen 34 Kinder und Jugendliche auf die mittlere Generation der 20- bis 64-Jährigen. Damit sind der Altersquotient (33.7 %) und der Jugendquotient (33.6 %) erstmals gleich hoch. Der Gesamtquotient, der zeigt, wie viele Menschen ausserhalb des typischen Erwerbsalters (d. h. Kinder, Jugendliche und ältere Menschen) von 100 Personen im Erwerbsalter «mitversorgt» werden, beträgt inzwischen 67. Vor fünf Jahren lag dieser bei 63 %, im Jahr 2010 noch bei 60 %.

Mehr Menschen über 80 Jahre

Immer mehr Menschen sind über 80 Jahre alt. Zuletzt hat sich die Zunahme beschleunigt. Ende 2025 lebten 16'058 über 80-Jährige im Thurgau, rund 640 Personen oder 4.2 % mehr als ein Jahr zuvor.

61 Thurgauerinnen und Thurgauer waren über 100 Jahre alt. Die meisten über 100-Jährigen sind Frauen (50 Personen). Lediglich 11 Männer hatten Ende 2025 ihren 100. Geburtstag bereits gefeiert.

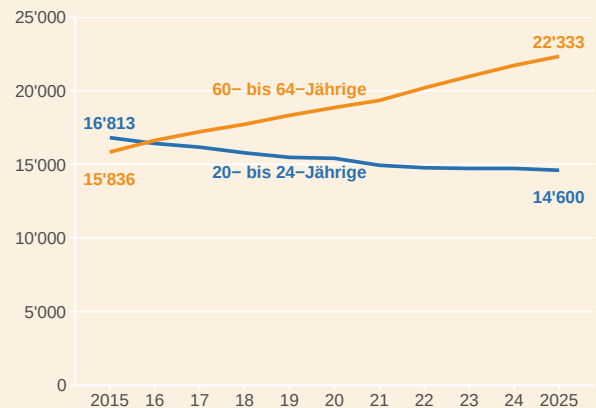
Immer mehr Menschen gehen bald in den Ruhestand

Seit 2016 gibt es im Thurgau weniger junge Menschen, die am Berufsanfang stehen (20- bis 24-Jährige) als 60- bis 64-Jährige, die bald ins Rentenalter eintreten.

Abbildung 13:

Bevölkerung zu Beginn und gegen Ende des Erwerbsalters

Bevölkerung zu Beginn (20–24 Jahre) und gegen Ende (60–64 Jahre) des erwerbsfähigen Alters, Kanton Thurgau, in Personen



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Anteile nach Alter



Über 65-Jährige

20.1 % im Jahr 2025

16.8 % im Jahr 2015



20- bis 64-Jährige

59.8 % im Jahr 2025

62.7 % im Jahr 2015



Unter 20-Jährige

20.1 % im Jahr 2025

20.5 % im Jahr 2015

Landeskirchen verlieren weitere Mitglieder

Die Landeskirchen verlieren weiterhin jedes Jahr Mitglieder. Wie bereits im Vorjahr betrug der Rückgang in der evangelischen Landeskirche -2.2 %, was 1'740 Personen entspricht. In der katholischen Kirche nimmt die Zahl der Mitglieder ebenfalls kontinuierlich ab, wenn auch weniger stark als in der evangelischen Landeskirche (2025: -1.5 %; -1'220 Personen). Der Mitgliederschwund zeigt sich in fast allen Altersklassen bis zum 60. Lebensjahr, mit Ausnahme der 10- bis 19-Jährigen. Bei den Katholikinnen und Katholiken nimmt die Mitgliederzahl zudem in den Altersgruppen der über 60-Jährigen zu, bei den Evangelischen in den Altersgruppen der über 80-Jährigen. Dies könnte auch damit zusammenhängen, dass die Jahrgänge, die noch einer Landeskirche angehören, in die höheren Altersklassen «aufrücken».

Bevölkerung nach Konfession und Nationalität				
Kanton Thurgau, 2025, in Personen				
	Total	Evang.-reformiert	Römisch-kath.	Sonstige ¹
Kanton Thurgau	300'097	79'188	77'881	143'028
Schweiz	218'389	74'189	53'787	90'413
Ausland	81'708	4'999	24'094	52'615

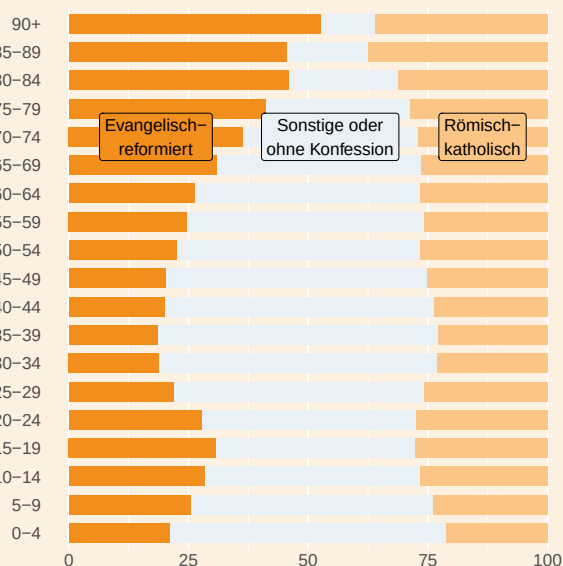
¹ Inkl. konfessionslos

Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Ältere sind grösstenteils evangelisch

Ältere Menschen gehören in der Regel einer der Landeskirchen an. Bei den über 80-Jährigen sind vier von fünf Personen evangelisch oder katholisch. Aber auch in dieser Altersklasse nimmt der Anteil Kirchenmitglieder ab; von 91 % im Jahr 2015 auf 81 % im Jahr 2025.

Abbildung 14:
Bevölkerung nach Altersklassen und Konfession
Kanton Thurgau, 2025, Anteile in %



Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau

Knappe Mehrheit der Bevölkerung gehört einer Landeskirche an

Ende 2025 gehörten 52 % der Thurgauer Wohnbevölkerung einer der beiden Landeskirchen an, vor zehn Jahren waren es noch 68 %. Diese Abnahme hat sich in den letzten fünf Jahren beschleunigt. Zwischen 2020 und 2025 verringerte sich die evangelische Bevölkerung deutlich um 9'210 auf rund 79'190 Personen, jene der katholischen Kirche nahm um 6'750 auf 77'880 Personen ab. Die ausländische Bevölkerung ist häufiger katholisch als evangelisch, auch in dieser Gruppe geht die Zugehörigkeit zur katholischen Landeskirche zunehmend zurück.

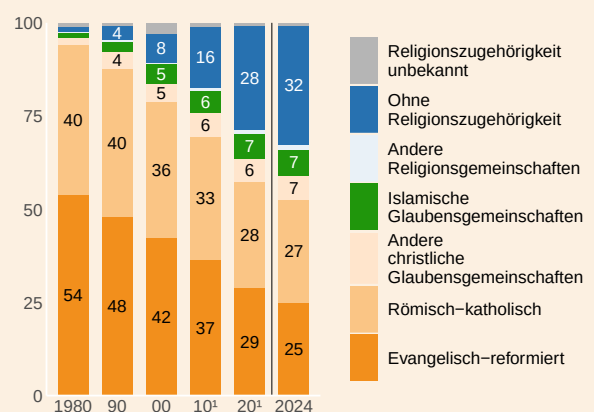
Jede oder jeder Dritte ohne Religionszugehörigkeit

In den letzten zehn Jahren hat sich der Anteil der Konfessionslosen deutlich erhöht: Im Schnitt der Jahre 2010–2012 waren 16 % der Thurgauer Bevölkerung (über 15 Jahren) ohne Konfession gewesen, 2024 waren es mit 32 % doppelt so viele. Der Anteil der Konfessionslosen ist in der Gesamtschweiz mit 37 % höher als im Thurgau.

Mehr Menschen ohne Konfession

Im Jahr 2000 gehörten etwa 80 % der über 15-Jährigen einer Landeskirche an. Der Anteil ist seither auf 52 % gesunken. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Konfessionslosen markant.

Abbildung 15:
Bevölkerung nach Religion/Konfession
Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, Kanton Thurgau, Anteile in %



¹ Dreijahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Harmonisierte Volkszählung (1980-2000), Strukturerhebungen (ab 2010)

Hinweis: Für die Religions-/Konfessionszugehörigkeit werden verschiedene Quellen herangezogen. Für Landeskirchen: kantonale Bevölkerungserhebung; für andere Glaubensrichtungen (bezieht sich auf Bevölkerung ab 15 Jahren): harmonisierte Volkszählung (bis 2000) und Strukturerhebung (ab 2010).

Wohnbevölkerung¹ der Gemeinden

Kanton Thurgau, Bestand am 31.12.2025

Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0-19 Jährige	Anteil 65+ Jährige	Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0-19 Jährige	Anteil 65+ Jährige
	in Personen	in %	in %	in %	in %		in Personen	in %	in %	in %	in %
Kanton Thurgau	300'097	1.1	27.2	20.1	20.1	Güttingen	1'874	5.6	23.7	20.9	21.0
Bezirk Arbon	62'243	0.8	29.5	19.8	21.1	Kemmental	2'904	3.5	23.7	23.0	16.4
Amriswil	15'096	1.8	33.9	20.6	19.5	Kreuzlingen	23'359	0.6	56.8	17.7	19.8
Arbon	16'268	0.4	36.2	19.2	21.6	Langrickenbach	1'547	3.1	19.3	22.5	17.1
Dozwil	717	-1.1	18.7	22.5	22.6	Lengwil	1'807	1.2	28.3	23.2	17.5
Egnach	5'219	1.7	15.8	21.5	19.1	Münsterlingen	3'650	0.5	39.9	18.6	21.2
Hefenhofen	1'324	1.5	15.9	20.2	17.9	Raperswil	428	1.4	12.1	18.2	21.7
Horn	3'208	1.9	19.1	15.6	24.9	Salenstein	1'492	3.1	29.3	16.5	26.5
Kesswil	997	-0.3	17.8	20.9	26.3	Tägerwil	5'499	1.6	39.5	21.2	17.9
Roggwil	3'438	0.7	11.5	22.1	17.9	Wäldi	1'165	0.9	19.1	21.9	20.1
Romanshorn	11'807	0.3	33.9	19.0	22.9	Bezirk Münchwilen	51'064	1.2	20.0	21.0	19.4
Salmsach	1'621	0.0	31.2	20.9	18.8	Aadorf	9'856	1.2	18.2	20.8	21.5
Sommeri	688	2.8	16.6	21.5	19.5	Bettwiesen	1'346	1.2	23.6	19.8	15.8
Uttwil	1'860	-2.6	19.2	16.7	24.8	Bichelsee-Balterswil	3'017	0.1	12.5	21.6	19.3
Bezirk Frauenfeld	73'499	1.2	23.0	19.7	21.0	Braunau	913	1.8	12.2	21.0	14.6
Basadingen-Schlattingen	1'914	1.6	18.9	18.4	19.5	Eschlikon	4'866	-0.1	15.3	20.5	20.6
Berlingen	937	-1.9	28.6	15.5	31.8	Fischingen	3'112	3.9	11.5	22.4	19.1
Diessenhofen	4'122	0.5	39.1	18.8	23.3	Lommis	1'342	2.0	14.2	20.6	18.6
Eschenz	1'940	1.4	20.9	18.7	24.5	Münchwilen	6'002	1.1	23.1	22.2	18.8
Felben-Wellhausen	3'299	2.7	21.2	20.4	20.0	Rickenbach	3'049	0.3	40.0	19.7	17.4
Frauenfeld	26'919	0.5	27.2	18.8	20.8	Sirnach	8'307	2.2	24.9	19.3	19.2
Gachnang	4'729	2.9	16.4	21.5	17.8	Tobel-Tägerschen	1'729	0.9	19.7	21.1	19.0
Herdern	1'169	0.6	15.7	19.7	19.2	Wängi	5'085	1.3	18.2	22.2	18.8
Homburg	1'591	1.3	10.7	22.9	22.4	Wilen	2'440	-1.5	14.4	22.7	18.9
Hüttlingen	891	-1.3	13.9	21.2	20.1	Bezirk Weinfelden	60'332	1.1	22.8	21.1	18.8
Hüttwil	1'755	-0.2	11.2	22.7	20.1	Affeltrangen	2'877	0.4	20.1	22.8	16.9
Mammern	705	1.3	30.4	19.6	22.0	Amlikon-Bissegg	1'408	0.6	12.3	20.8	21.0
Matzingen	3'325	6.2	30.0	21.0	16.8	Berg	3'713	4.4	15.7	21.7	20.2
Müllheim	3'371	1.7	19.3	20.6	20.2	Birwinken	1'446	1.8	13.3	21.6	19.0
Neunforn	1'159	5.0	8.8	20.5	22.3	Bischofszell	6'383	0.3	28.0	20.2	19.5
Pfyn	2'239	-0.3	18.2	19.0	19.9	Bürglen	4'219	1.9	33.4	18.9	18.4
Schlatt	1'843	-1.5	14.8	19.9	18.9	Bussnang	2'583	-0.3	17.7	22.5	16.8
Steckborn	4'006	-0.4	27.7	17.2	27.4	Erlen	3'994	1.3	29.1	23.0	15.6
Stettfurt	1'298	1.7	10.3	24.5	19.3	Hauptwil-Gottshaus	2'097	0.7	11.8	22.6	18.6
Thundorf	1'765	2.1	9.7	23.2	18.5	Hohentannen	669	2.5	8.7	21.8	15.4
Uesslingen-Buch	1'239	8.9	11.0	21.3	19.9	Kradolf-Schönenberg	3'854	-0.4	28.0	20.9	19.4
Wagenhausen	1'828	-0.3	24.4	19.0	22.3	Märstetten	3'043	2.1	18.3	20.5	17.8
Warth-Weiningen	1'455	-1.0	10.2	20.8	22.4	Schönholzerswil	869	0.2	10.6	24.5	14.7
Bezirk Kreuzlingen	52'959	1.3	42.5	19.2	20.1	Sulgen	4'146	0.7	28.8	20.3	20.3
Altnau	2'336	-0.1	22.6	21.0	20.5	Weinfelden	12'547	1.2	25.4	19.6	20.3
Bottighofen	2'759	2.6	38.5	19.5	24.0	Wigoltingen	2'651	1.1	17.9	22.3	18.8
Ermatingen	3'785	0.6	32.1	17.4	24.1	Wuppenau	1'205	0.2	8.0	25.1	18.4
Gottlieben	354	3.2	43.2	18.6	18.9	Zihlschlacht-Sitterdorf	2'628	1.5	16.4	22.1	16.5

¹ Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B und C oder L-Bewilligung von 12 Monaten oder mehr.

Datenquelle: Amt für Daten und Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Tabellen zu dieser Publikation

Detaillierte Tabellen zu dieser Publikation sowie Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.statistik.tg.ch → Bevölkerung und Haushalte

Herausgeber Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
 Grabenstrasse 8
 8510 Frauenfeld
 Telefon 058 345 53 60
statistik@tg.ch, www.statistik.tg.ch

Autorin Nicola Egloff
 Telefon 058 345 53 62
nicola.egloff@tg.ch
Piktogramme Flaticon.com
Titelbild iStock.com/Caiaimage/Martin Barraud

Das Amt für Daten und Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**. Diese Ausgabe wurde im März 2026 abgeschlossen.